

Auftraggeber **Gebr. Donhauser Bau GmbH & Co. KG**  
**Ettmannsdorfer Str. 47**  
**92421 Schwandorf**

Auftragsnummer 013390-2  
Exemplar Digital

Bearbeitung Helga Rupp (Dipl.-Geoökologin)  
Sachverständige gem. § 18 BBodSchG SG 2,3 und 4  
Lia Biermeier (Koordinator DGUV 101-004)

**BV Südpark (Ostteil)**  
**Altlastenfläche auf dem Grundstück**  
**Fl.Nr. 734/3, Gemarkung Schwandorf**

**Konzept über weitere Untersuchungen zur**  
**abschließenden Gefährdungsabschätzung**  
**nach BBodSchV, Pfad Boden-Grundwasser**

Das Gutachten darf nur für den bestimmungsgemäßen Zweck verwendet werden.  
Eine andere Verwendung, eine Weitergabe an Dritte (auch auszugsweise) und die Verwendung für werbliche Zwecke sind nur mit schriftlichem Einverständnis des Gutachters gestattet.

Neustadt am Kulm, den 22.04.2026

## Inhalt

1	Veranlassung, Aufgabenstellung, Voruntersuchungen.....	3
2	Projektspezifische Quellen .....	4
3	Standort.....	4
4	Untersuchungskonzept.....	5

## Anlagen

			Anzahl Seiten
<b>Anlage</b>	<b>1</b>	Karten und Pläne	
	<b>1.1</b>	Übersichtslageplan, M 1 : 25.000	1
	<b>1.2.1</b>	Lageplan der südlichen Untersuchungsfläche (KF1) mit Darstellung der Aufschlüsse aus den Voruntersuchungen und der geplanten neuen Aufschlussbohrungen, M 1:250	1
	<b>1.2.2</b>	Lageplan der nördlichen Untersuchungsfläche (KF2) mit Darstellung der Aufschlüsse aus den Voruntersuchungen und der geplanten neuen Aufschlussbohrungen, M 1:250	1
	<b>1.3</b>	Grundwassergleichenplan zum Stichtag 23.01.2026, M 1:500 mit Darstellung der geplanten neuen Grundwassermessstelle	1
<b>Anlage</b>	<b>2</b>	Auszüge aus den historischen Bauakten	7
			<b>Gesamt: 11</b>

## 1 Veranlassung, Aufgabenstellung, Voruntersuchungen

<b>Auftraggeber:</b>	Gebr. Donhauser Bau GmbH & Co. KG Ettmannsdorfer Str. 47 92421 Schwandorf
<b>Ansprechpartner:</b>	Frau Katharina Burkart
<b>Auftragnehmer:</b>	rupp.bodenschutz GmbH Scheckenhof 10 95514 Neustadt am Kulm
<b>Bearbeitungszeitraum:</b>	April 2026

Auf dem Grundstück Fl.Nr. 734/3 der Gemarkung Schwandorf, Teil des ehem. Autohauses „Maschek“ in der Regensburger Straße 70, liegen Untergrundkontaminationen durch die branchentypischen Schadstoffe, wie MKW, PAK<sub>15</sub> und Naphthalin sowie BTEX-Aromaten vor, die in den Jahren 2018 - 2019 durch mehrstufige Altlastenuntersuchungen erkundet wurden [3, 4]. Es wurden zwei sanierungsrelevante Bereiche eruiert (KF1 und KF2). Ein Sanierungsplan sah einen Bodenaushub ab ca. 2,5 - 3,0 m Tiefe bis stellenweise über 6,0 m Tiefe vor [5].

Im Zuge der Prüfung des Sachstands traten jedoch diverse Unklarheiten auf, z.B.

- Die Sanierungserfordernis leitete sich von Grundwasseruntersuchungen aus Rammfilterpegeln ab, die nur ca. 1,5 m in den Grundwasserkörper eingebunden wurden. Grundwasserprobenahme-protokolle lagen nicht vor. Die Wasserproben aus derartigen Pegeln lassen keine repräsentativen Ergebnisse erwarten.
- Die Bodenkontaminationen und deren Eingrenzung durch Kleinrammbohrungen wurde bisher lediglich an Feststoffanalysen festgemacht, an denen auch der Sanierungsumfang abgeleitet wurde. Eluatuntersuchungen - wie sie die novellierte BBodSchV bzw. das LfU-Merkblatt 3.8/1 fordern - liegen nicht vor.
- Die Schadstoffe im Boden können beim Bohrvorgang mit Rammgerät zur Tiefe hin verschleppt worden sein, insbesondere im gesättigten Bereich.
- Im Sanierungsplan ist ein Bodenaushub ab ca. 2,5 m Tiefe bis stellenweise über 6,0 m Tiefe geplant, d.h. im grundwassergesättigten Bereich. Die Aushubgruben waren mit seitlicher Böschung mit einer Wasserhaltung geplant. Dies ist bei den vorliegenden Untergrundverhältnissen nicht möglich, denn der Untergrund aus Sanden und Kiesen ist sehr durchlässig, so dass wegen des hohen Wasserandrangs eine ausreichende Absenkung bis in größere Tiefe nicht möglich ist. KF2 grenzt zudem direkt an die nördliche Grundstücksgrenze an.

Als vordringlichster Schritt wurden daher zunächst vier repräsentative 5“-Grundwassermessstellen errichtet, die den Zu- und Abstrom repräsentieren sollten [6]. In diesen Grundwassermessstellen lagen keine sanierungsrelevante Kontaminationen vor. Allerdings ging man von einer südwestlichen Fließrichtung aus. Demnach wurde eine Messstelle (GWM1) im Nordosten - im erwarteten Zustrom - errichtet. Eine Messstelle (GWM2) wurde südwestlich der KF2 und zwei Messstellen (GWM3 und

GWM4) wurden südwestlich der KF1 platziert. Tatsächlich war die Fließrichtung an zwei Stichtagen jedoch nach Nordwesten gerichtet. Demnach wird der Abstrom der KF2 durch keine der vier 5“-Grundwassermessstelle erfasst. Aus diesem Grund ist noch eine Messstelle nordwestlich der KF2 zu errichten.

Für eine Gefährdungsabschätzung nach BBodSchV sollten zudem neue Bodenproben entnommen und im Eluat untersucht werden, um im Rahmen der Sickerwasserprognose Frachten zu bestimmen. Hierzu sollte vorab eine Recherche der Bauakten erfolgen.

Insgesamt wurde demnach weiter Untersuchungsbedarf zur abschließenden Gefährdungsabschätzung nach BBodSchV gesehen. Die Behörde stimmte diesem Vorgehen zu [7] und forderte die Vorlage eines konkreten Untersuchungskonzeptes, welches vorliegend erarbeitet wird.

---

## 2 Projektspezifische Quellen

---

1. **www.geoportal.bayern.de:** Kartenmaterial zur Topographie, Geologie und Hydrogeologie
2. **Bayerisches Landesamt für Umwelt (2023):** Geologische Karte von Bayern M 1 : 25.000, Blatt 6638 Schwandorf
3. **RATISBONA Projektentwicklung KG (2018):** Detailuntersuchung Autohaus „Maschek Automobile“ Regensburger Straße 70 in 92421 Schwandorf
4. **RATISBONA Projektentwicklung KG (2019):** Zusammenfassung der mehrstufigen Altlastenuntersuchung Autohaus „Maschek Automobile“ Regensburger Straße 70 in 92421 Schwandorf
5. **RATISBONA Projektentwicklung KG (2019):** Sanierungsplan gem. § 13 BBodSchG, Autohaus „Maschek Automobile“, Regensburger Straße 70 in 92421 Schandorf.
6. **rupp.bodenschutz GmbH (2026):** BV Südpark (Ostteil), Altlastenfläche auf dem Grundstück Fl.Nr. 734/3, Gemarkung Schwandorf. Gefährdungspotential gemäß BBodSchV hinsichtlich des Pfades Boden-Grundwasser
7. **Landratsamt Schwandorf (202&):** BV Südpark (Ostteil) - AZ: 1783-2025/009201, Kurz-Stellungnahme zum Gutachten von 2026 (Mail vom 15.04.2026)

Hinweis: Die Historische Erkundung (HE) und Orientierende Untersuchung (OU) liegen uns nicht vor.

---

## 3 Standort

---

Die Lage und Topografie, Geologie und Hydrogeologie sowie die Ergebnisse der Voruntersuchungen ist im Vorgutachten [6] beschrieben. Diese Inhalte werden im Weiteren als bekannt vorausgesetzt.

Der Übersichtsplan in **Anlage 1.1** informiert über die örtlichen Gegebenheiten. In **Anlage 1.2.1** und **1.2.2** sind die Kontaminationsbereiche KF1 und KF2 in Luftbildplänen einzusehen.

Bezüglich der Historie und ehem. Nutzungsbereiche wurden alte Bauakten vom AG zur Verfügung gestellt und ausgewertet, die in **Anlage 3** beiliegen. Daraus wurden mögliche Eintragsstellen in den Kontaminationsbereichen KF1 und KF2 eruiert. Demnach wurde bereits 1950 im Nordteil des Grundstücks das Autohaus Hartl und Co mit Werkstatt und Tankstelle errichtet. In den Planunterlagen sind neben dem 16.000 l Erdtank auch die ESSO-Tankstelle mit drei Benzintanks dargestellt. Ferner sind im

Bereich KF2 ein Benzinabscheider, zwei Versitzgruben und ein Sammelschacht eingezeichnet (siehe Lageplan in **Anlage 1.2.2**).

In den 1970er Jahren wurde das Autohaus Hartl nach Süden erweitert. Ferner erfolgten Um- und Erweiterungsbauten. Im heutigen südlichen Trakt befand sich die neue Werkstatt, ferner sind eine Waschhalle, ein Lacklager mit Lackierbox und ein Teilewaschraum hervorzuheben. Im Außenbereich südlich der Werkstatt befand sich eine Kläranlage (mittlerweile überbaut) sowie ein Benzinabscheider aus den 1970er Jahren (teils überbaut). Östlich davon wurde der bestehende Benzinabscheider aus den 1980er Jahren errichtet (siehe Lageplan in **Anlage 1.2.1**).

---

## 4 Untersuchungskonzept

---

Zur Klärung des Emissionspotentials und der Grundwassersituation sollten folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

### 1. Errichtung einer 5“-Grundwassermessstelle im Abstrom der KF2

In **Anlage 1.3** ist ein Grundwassergleichenplan zum Stichtag 23.01.2026 beigelegt, in welchem die neue 5“-Grundwassermessstelle abstromig der KF2 dargestellt ist. Der Bereich ist mit großem Bohrer gut anfahrbar.

Geplante Bohrtiefe: analog der GWM1 - GWM4 bis zum Stauhorizont, ca. 9 m u. GOK.

Bei Antreffen von Auffälligkeiten sollen aus der Bohrschuppe Bodenproben entnommen und auf die relevanten Leitparameter im 2:1-Eluat untersucht werden.

### 2. Beprobung der insgesamt 5 Grundwassermessstellen bei unterschiedlichen Fließverhältnissen bzw. Wasserständen und Vorflutsituationen

Die insgesamt fünf Grundwassermessstellen sollten mindestens zweimal - bei hohem und niedrigem Grundwasserstand - repräsentativ beprobt werden. Die neu errichtete GWM5 soll bei der Erstbeprobung auf die Basisparameter gem. LfU-Merkblatt 3.8/1, Anlage 1, Tab. 3 (ohne Biotest) und auf die Leitparameter der Tab. 1 und 2 des o. g. Merkblatts, in Auswahl: Metalle, Cyanide, PAK<sub>15</sub> inkl. Naphthalin und Methyl-naphthaline, MKW, LHKW, PCB, Phenol und BTEX untersucht werden. Bei der Folgebeprobung kann sich der Untersuchungsumfang auf die genannten Leitparameter beschränken. Die übrigen Messstellen sind auf die o. g. Leitparameter zu untersuchen.

### 3. Verdichtete Recherche der Eintragsstellen

In den Voruntersuchungen [3, 4] ist beschrieben, dass die Kontaminationen erst ab 2,5 - 3,0 m auftreten und bis über 6,0 m Tiefe reichen. Die Kontaminationen befinden sich demnach in der gesättigten Bodenzone. In der ungesättigten Bodenzone waren die Schadstoffe nicht oder nur leicht erhöht. Offenbar haben sich Öleinträge auf der Grundwasseroberfläche verbreitet und führten zu dem Ausmaß der vorliegenden KF1 und KF2. Da in der ungesättigten Bodenzone bisher keine relevanten Kontaminationen vorgefunden wurden, erfolgte der Schadstoffeintrag offenbar durch tiefer liegende Eintragsstellen, wie Erdtank, Abscheider oder Schacht.

Nach Durchsicht der vom AG zur Verfügung gestellten Akten sowie aus Erkenntnissen einer Geländeeinsicht können offenbar folgende Eintragsstellen festgemacht werden:

- Bereich KF1:
  - alte Kläranlage und alte Abscheideranlage sowie neue Abscheideranlagen. Letztere liegt heute noch im Außenbereich südlich der Werkstatt vor.
- Bereich KF2:
  - 16.000l Erdtank. Dieser zweiwandige Tank war bis zur Hälfte im Grundwasser eingebettet und über Betonklötze verankert. Der Befülldeckel lag 1,0 m u. GOK. Möglicherweise gab es Befüllverluste oder Havarien, so das Öl austreten konnte.
  - in historischen Bauplänen sind im Nordwestteil der KF2 auch zwei Versitzgruben und ein Sammelschacht eingezeichnet. Ferner war auch ein Benzinabscheider aus den 1960er Jahren vorhanden.

In den Lageplänen der **Anlagen 1.2.1** und **1.2.2** sind diese Bereiche dargestellt.

#### 4. Abteufen von Bohrungen in den Hauptkontaminationen der KF1 und KF2

Um das Emissionspotential der Schadstoffe ermittelt zu können, sind Eluatuntersuchungen an neu gewonnenen Bodenproben erforderlich. Hierzu sollten in den Kontaminationsbereichen KF1 und KF2 jeweils zwei Bohrungen zur Entnahme von Bodenproben abgeteuft werden.

Wir schlagen vor, die Bohrpunkte im Umfeld der in den Voruntersuchungen [3, 4] durchgeführten Bohrungen, die erhöhte Werte zeigten, bzw. in Nähe möglicher Eintragsstellen zu platzieren:

<b>KF1</b>	Bei KRB28	Hier wurde in 2,2 - 4,0 m Tiefe ein MKW-Gehalt von 4.000 mg/kg gemessen, der in 4,0-5,0 m Tiefe auf 8,900 mg/kg anstieg. Darunter waren MKW unauffällig.
	Bei KRB27 (GW2)	Hier wurde in 3,8 - 6,00 m Tiefe ein MKW-Gehalt von 1.600 mg/kg und ein BTEX-Gehalt von 2,07 mg/kg gemessen,. Eine Abgrenzung zur Tiefe hin liegt nicht vor. Im Wasser des Rammfilterpegels GW2 wurden 2.900 µg/l MKW, 2,01 µg/l PAK sowie 355,1 µg/l BTEX gemessen
<b>KF2</b>	Bei KRB18	Hier wurde in 2,7 - 3,0 m Tiefe ein MKW-Gehalt von 11.000 mg/kg und ein BTEX-Gehalt von 9,64 mg/kg gemessen. Zur Tiefe hin erfolgte keine Abgrenzung.
	Bei KRB37 (GW1)	Hier wurde in 3,1 - 3,8 m Tiefe ein MKW-Gehalt von 1.500 mg/kg und ein BTEX-Gehalt von 3.32 mg/kg gemessen. Im Wasser des Rammfilterpegels wurden 6.900 µg/l MKW, 48,11 µg/l PAK sowie 496,1 µg/l BTEX gemessen

Die ungefähre Lage der geplanten Bohrungen ist in den Lageplänen der **Anlagen 1.2.1** und **1.2.2** dargestellt.

Geplante Bohrtiefe: ca. 6 - 8 m u. GOK, auf jeden Fall bis zur organoleptischen Unauffälligkeit.

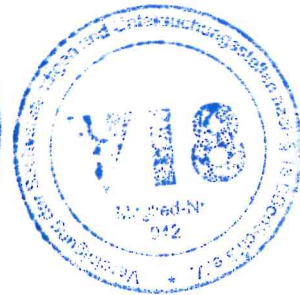
Es werden tiefendifferenziert Bodenproben entnommen und auf die relevanten Leitparameter im 2:1-Eluat untersucht.

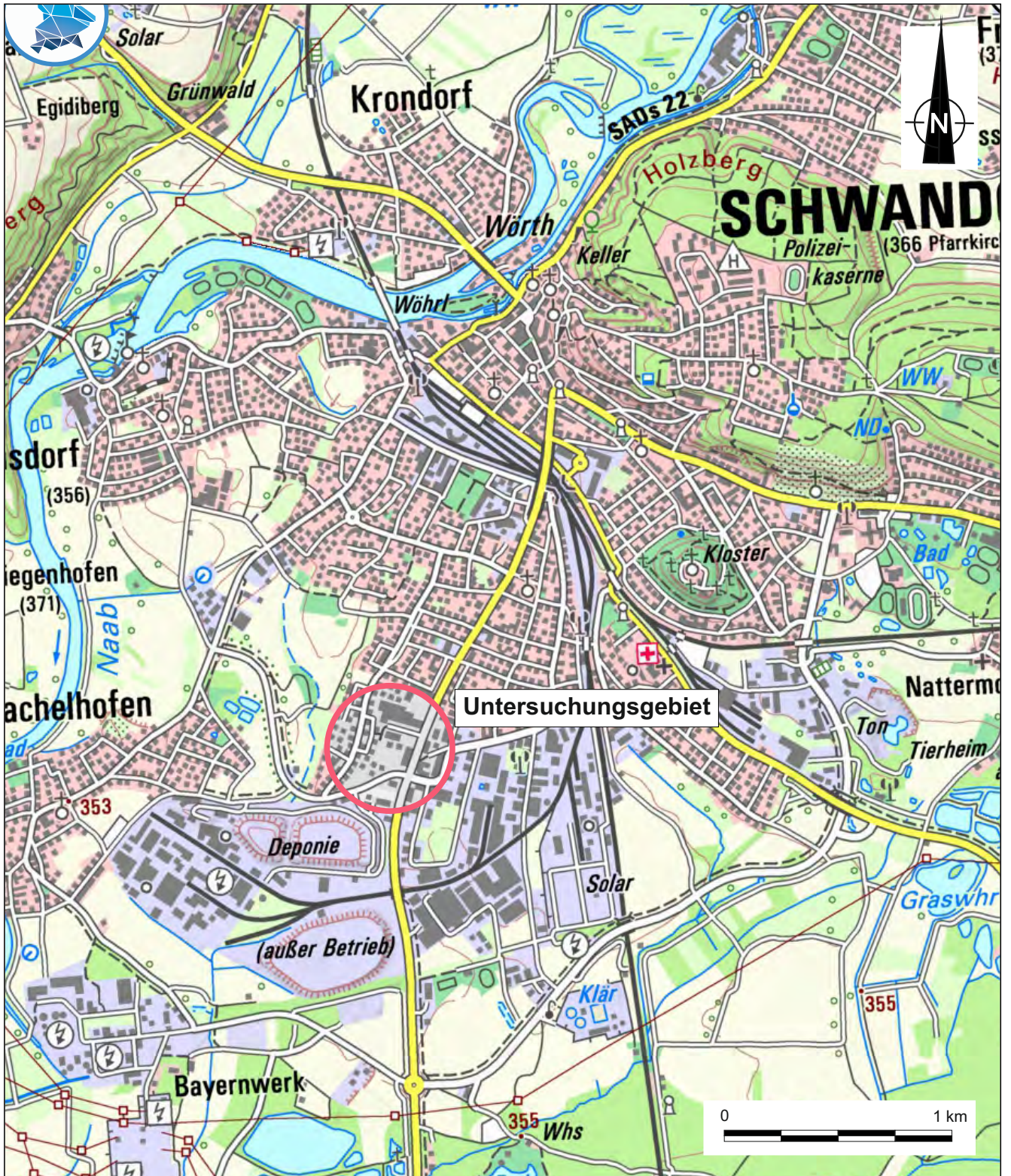
Mit der Technik der Rammkernbohrung ist es bei dem kiesigen Untergrund (Bohrwiderstand) nicht möglich, die Kontamination zur Tiefe hin abzugrenzen, wie auch die Voruntersuchungen zeigten. Es sollte daher ein Rotationskernbohrgerät eingesetzt werden. Die Bohrungen sollen zudem mit einer Hilfsverrohrung abgeteuft werden, um Schadstoffverschleppungen zu vermeiden.

Auf Basis der damit gewonnenen Daten sollten die Untergrundkontaminationen gem. dem Vorgehen des LfU-Merkblatts 3.8/1 bewertet werden, mit Berechnung der Frachten und Prüfung der Kriterien „geringe Fracht“, „lokal begrenzt“ und „auf Dauer“. Darauf aufbauend sollten die weiteren Schritte nach BBodSchV bzw. LfU-Merkblatt 3.8/1 erfolgen.

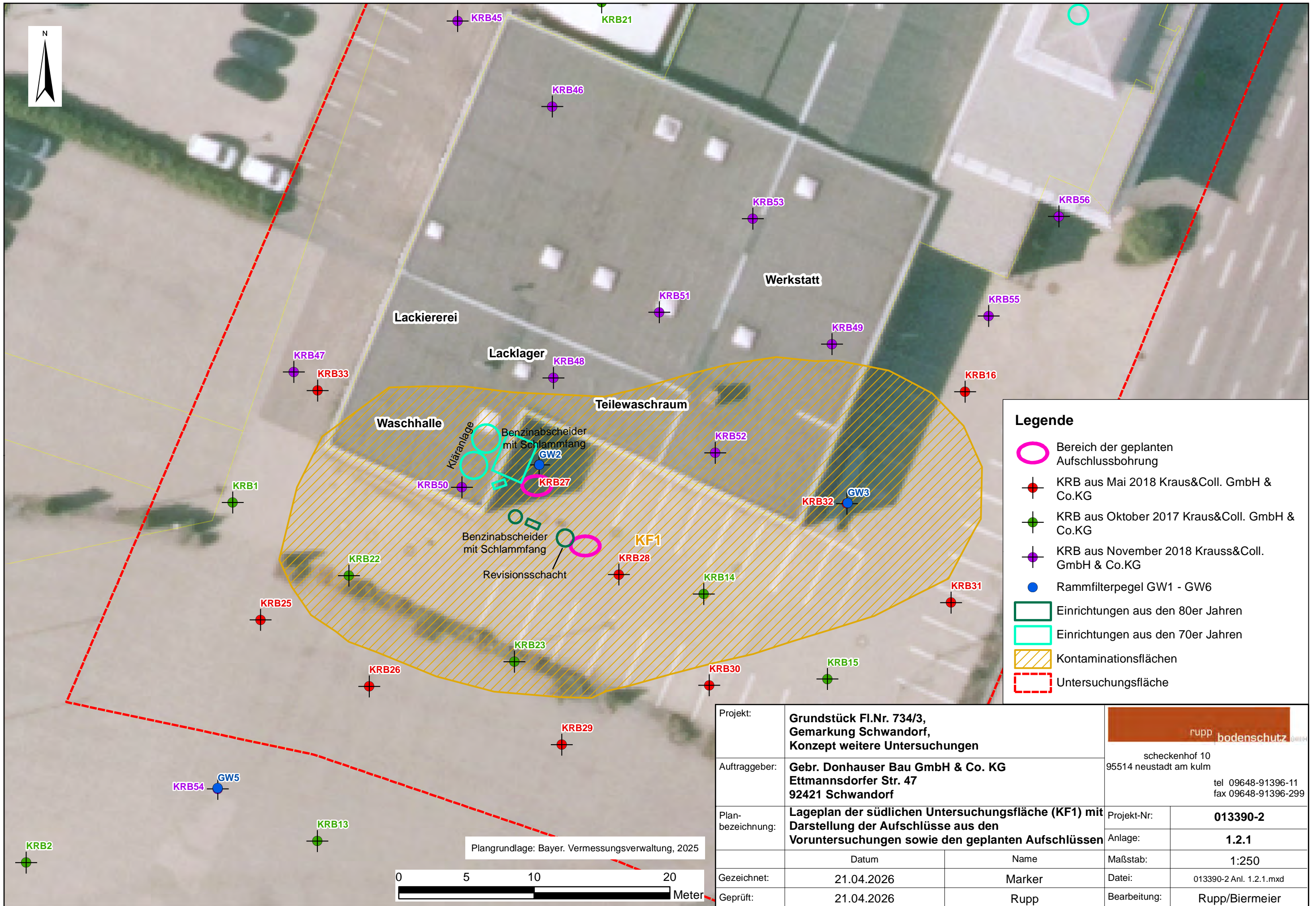
**rupp.bodenschutz GmbH**  
Untersuchungsstelle gem. § 18 BBodSchG

**Helga Rupp**  
Dipl.-Geoökologin  
Sachverständige gem. § 18 BBodSchG SG2, SG3 und SG4  
Geschäftsführerin





Projekt:	<b>Detailuntersuchung auf der Fl.Nr. 734/3 Regensburger Straße, Gemarkung Schwandorf</b>		rupp bodenschutz GmbH	
Auftraggeber:	<b>Gebr. Donhauser Bau GmbH &amp; Co. KG Ettmannsdorfer Str. 47 92421 Schwandorf</b>		schenkenhof 10 95514 neustadt am kulm  tel 09648 91396-11 fax 09648 91396-299	
Plan- bezeichnung:	<b>Übersichtslageplan</b>		Projekt-Nr.:	<b>013390-2</b>
			Anlage:	<b>1.1</b>
	Datum	Name	Maßstab:	1 : 25.000
Gezeichnet:	09.01.2026	Hauser	Datei:	013390-2 Anl 1.1.cdr
Geprüft:	09.01.2026	Biermeier	Bearbeitung:	Biermeier

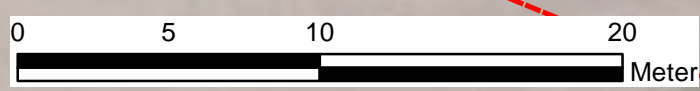


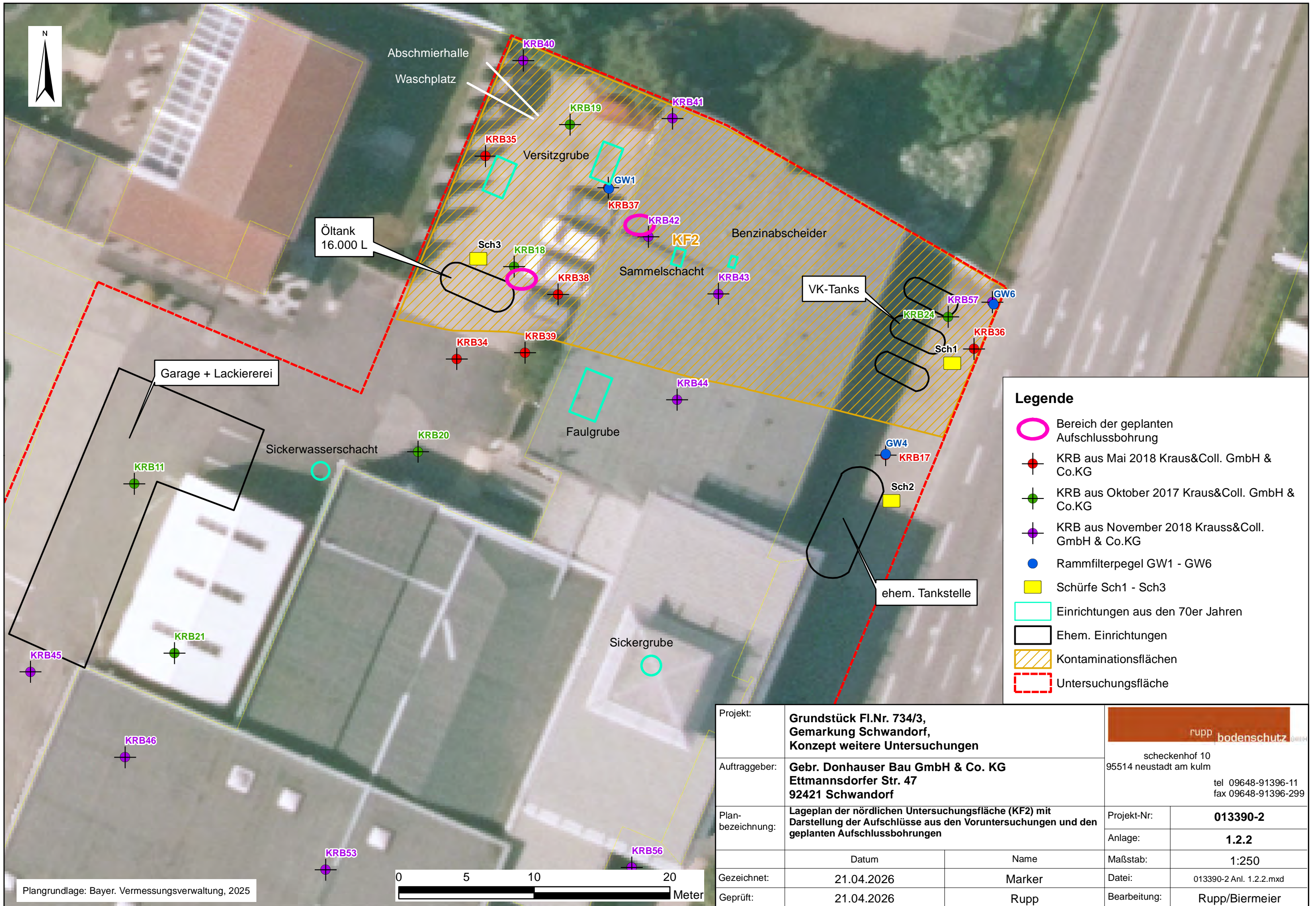
### Legende

- Bereich der geplanten Aufschlussbohrung
- KRB aus Mai 2018 Kraus&Coll. GmbH & Co.KG
- KRB aus Oktober 2017 Kraus&Coll. GmbH & Co.KG
- KRB aus November 2018 Kraus&Coll. GmbH & Co.KG
- Rammfilterpegel GW1 - GW5
- Einrichtungen aus den 80er Jahren
- Einrichtungen aus den 70er Jahren
- Kontaminationsflächen
- Untersuchungsfläche

Projekt:	<b>Grundstück Fl.Nr. 734/3, Gemarkung Schwandorf, Konzept weitere Untersuchungen</b>		<b>rupp bodenschutz</b> scheckenhof 10 95514 neustadt am kulm tel 09648-91396-11 fax 09648-91396-299	
Auftraggeber:	<b>Gebr. Donhauser Bau GmbH &amp; Co. KG Ettmannsdorfer Str. 47 92421 Schwandorf</b>		Projekt-Nr:	<b>013390-2</b>
Planbezeichnung:	<b>Lageplan der südlichen Untersuchungsfläche (KF1) mit Darstellung der Aufschlüsse aus den Voruntersuchungen sowie den geplanten Aufschlüssen</b>		Anlage:	<b>1.2.1</b>
	Datum	Name	Maßstab:	<b>1:250</b>
Gezeichnet:	21.04.2026	Marker	Datei:	013390-2 Anl. 1.2.1.mxd
Geprüft:	21.04.2026	Rupp	Bearbeitung:	<b>Rupp/Biermeier</b>

Plangrundlage: Bayer. Vermessungsverwaltung, 2025



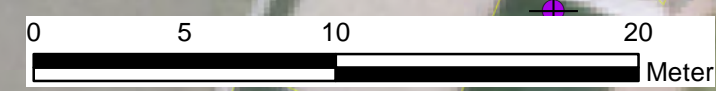


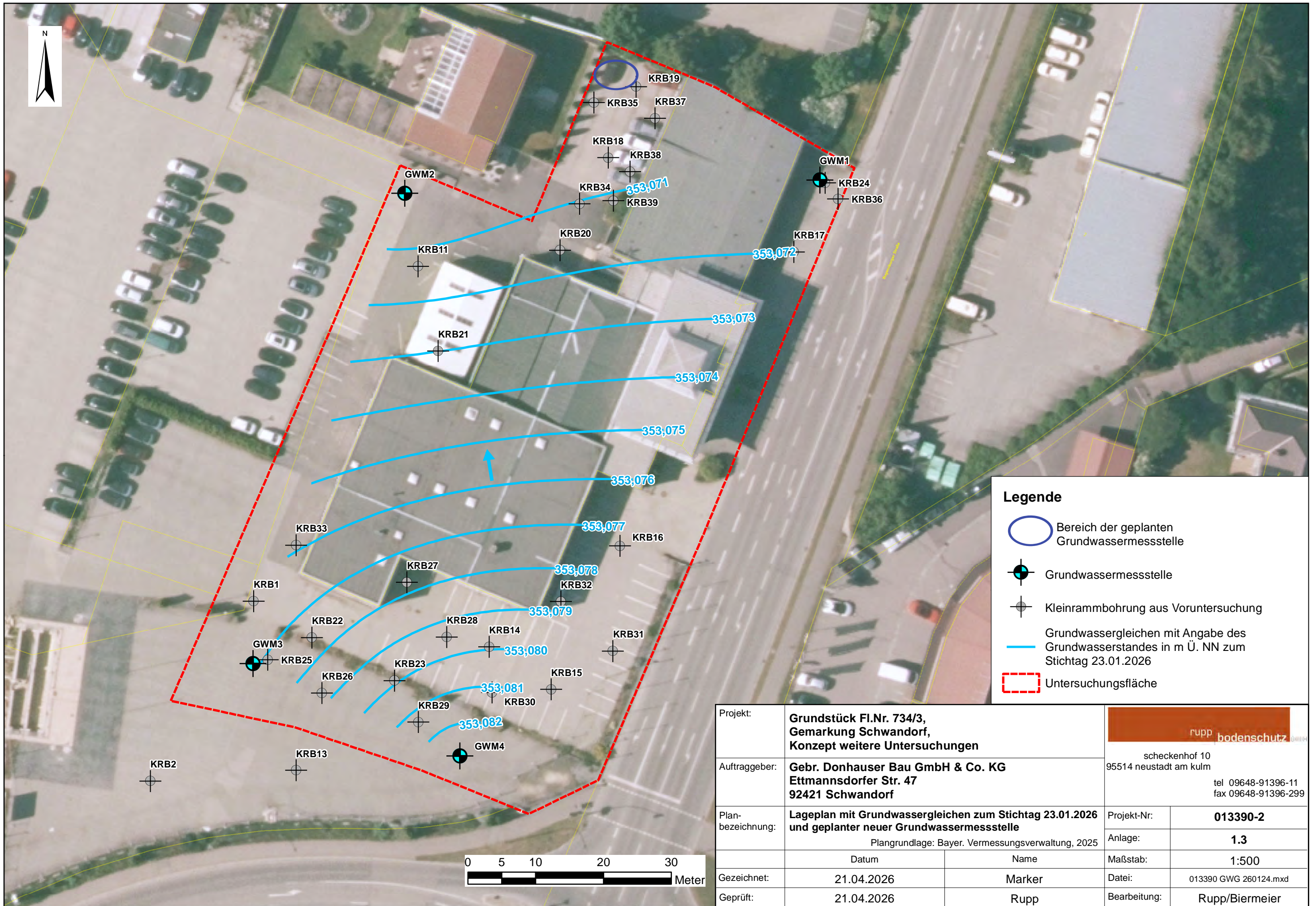
### Legende

- Bereich der geplanten Aufschlussbohrung
- KRB aus Mai 2018 Kraus&Coll. GmbH & Co.KG
- KRB aus Oktober 2017 Kraus&Coll. GmbH & Co.KG
- KRB aus November 2018 Kraus&Coll. GmbH & Co.KG
- Rammfilterpegel GW1 - GW6
- Schürfe Sch1 - Sch3
- Einrichtungen aus den 70er Jahren
- Ehem. Einrichtungen
- Kontaminationsflächen
- Untersuchungsfläche

Projekt:	Grundstück Fl.Nr. 734/3, Gemarkung Schwandorf, Konzept weitere Untersuchungen	 scheckenhof 10 95514 neustadt am kulm tel 09648-91396-11 fax 09648-91396-299		
Auftraggeber:	Gebr. Donhauser Bau GmbH & Co. KG Ettmannsdorfer Str. 47 92421 Schwandorf	Projekt-Nr:	<b>013390-2</b>	
Planbezeichnung:	Lageplan der nördlichen Untersuchungsfläche (KF2) mit Darstellung der Aufschlüsse aus den Voruntersuchungen und den geplanten Aufschlussbohrungen	Anlage:	<b>1.2.2</b>	
	Datum	Name	Maßstab:	<b>1:250</b>
Gezeichnet:	21.04.2026	Marker	Datei:	013390-2 Anl. 1.2.2.mxd
Geprüft:	21.04.2026	Rupp	Bearbeitung:	Rupp/Biermeier

Plangrundlage: Bayer. Vermessungsverwaltung, 2025





**Legende**

- Bereich der geplanten Grundwassermessstelle
- Grundwassermessstelle
- Kleinrammbohrung aus Voruntersuchung
- Grundwassergleichen mit Angabe des Grundwasserstandes in m Ü. NN zum Stichtag 23.01.2026
- Untersuchungsfläche

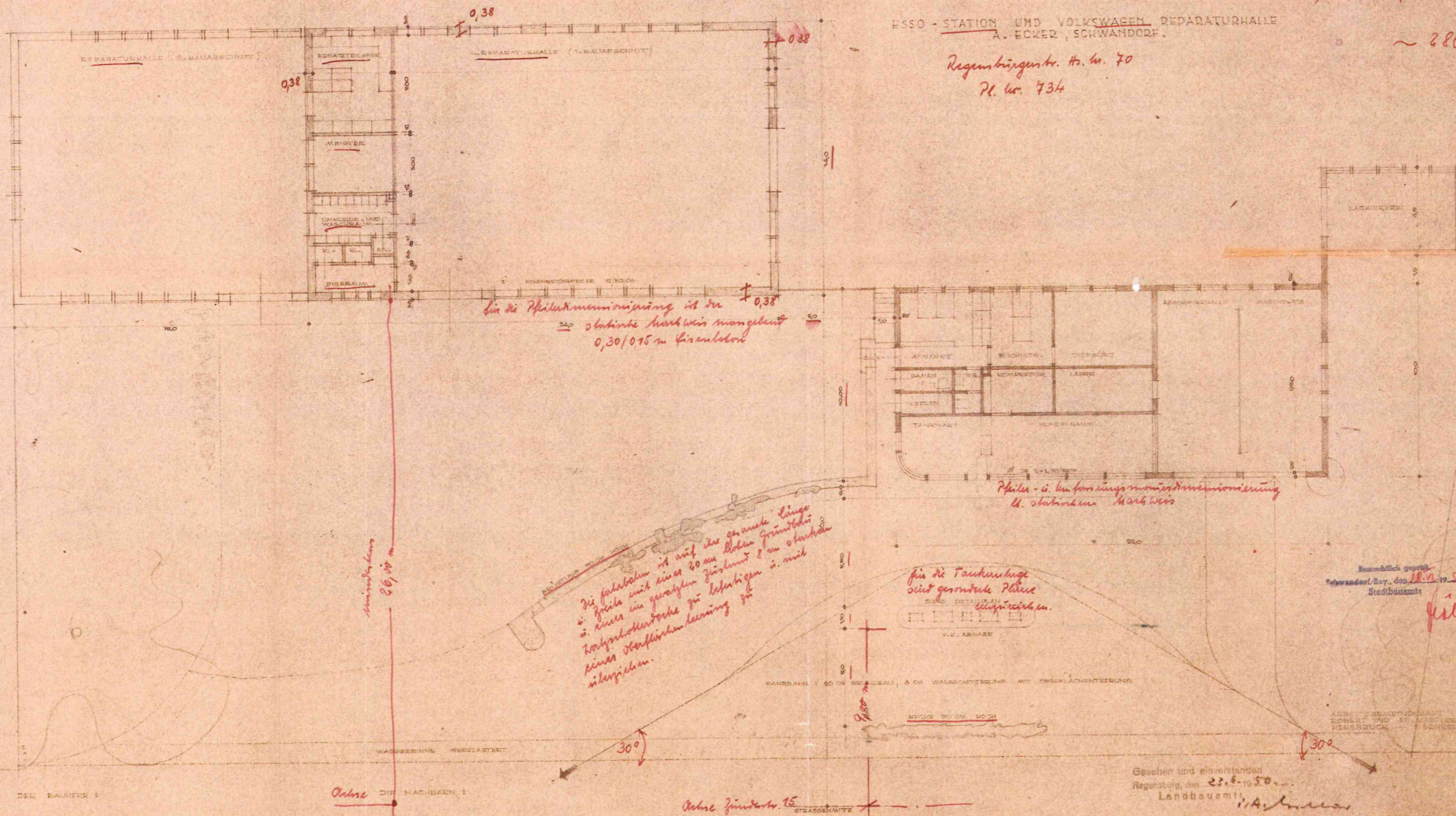
Projekt:	<b>Grundstück Fl.Nr. 734/3, Gemarkung Schwandorf, Konzept weitere Untersuchungen</b>			
Auftraggeber:	<b>Gebr. Donhauser Bau GmbH &amp; Co. KG Ettmannsdorfer Str. 47 92421 Schwandorf</b>		scheckenhof 10 95514 neustadt am kulm tel 09648-91396-11 fax 09648-91396-299	
Planbezeichnung:	<b>Lageplan mit Grundwassergleichen zum Stichtag 23.01.2026 und geplanter neuer Grundwassermessstelle</b>		Projekt-Nr:	<b>013390-2</b>
	Plangrundlage: Bayer. Vermessungsverwaltung, 2025		Anlage:	<b>1.3</b>
	Datum	Name	Maßstab:	<b>1:500</b>
Gezeichnet:	21.04.2026	Marker	Datei:	013390 GWG 260124.mxd
Geprüft:	21.04.2026	Rupp	Bearbeitung:	Rupp/Biermeier

Stromversicherungsgeschäft:  
 zu künftige Auslagen fr. 70,00 m lang + 5,5 m lang  
 fahrbahn 70,00 + 5,50 + 5,00 m = 1925,- M  
 Kump 70,00 + 12,00 m = 840,- M  
 2765,- M

ESSO - STATION UND VOLKSWAGEN REPARATURHALLE  
 A. ECKER, SCHWANDORF.

Regenbrünnchenstr. Nr. 70  
 Pl. Nr. 734

~ 2800,- M



für die Pfeilerdimensionierung ist der  
 statische Nachweis mangelhaft  
 0,30/0,15 m Eisenbeton

Pfeiler - d. h. für den statischen Nachweis  
 d. statischen Nachweis

Die Fundamente sind mit der gesamten Länge  
 in Zyklen mit einer 20 cm hohen Fundamenthöhe  
 in einer im geschlossenen Zustand 8 cm starken  
 Holzbohlenwand zu befestigen i. mit  
 einer Stahlflechtlagerung zu  
 sichern.

für die Tauschungen  
 sind gesonderte Pläne  
 anzufertigen.

Besondere geprüft  
 Schwandorf, Bay., den 22.8.1950  
 Stadtbauamt

güter

Gelesen und einverstanden  
 Regensburg, den 23.8.1950  
 Landbauamt, A. Ecker

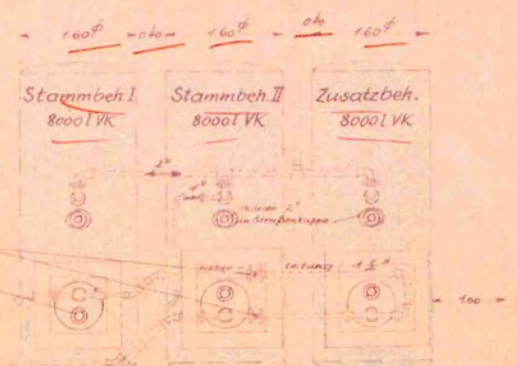
güter

*Außendienst Ecker & Co.  
 (Eisenwerkstatt, Ratzschkebergstr. 74.  
 Plan. No. 734.*

*Die Pipelinge ist auf ihre Befestigung Längs & Quers mit einer 20cm hohen  
 Parklage n. in geschultem Zustand 8 cm H. Befestigung zu versehen in mit  
 einer Oberflächenebenung zu versehen*

*Domschächte mit befahr-  
 barer Abdeckung!*

*Absperrschieber NW 60  
 Rohrstutzen 5" m. DAPG - Form*



*Saugleitung I 4 1/2"*

*Saugleitung II 4 1/2"*

*Rücklauf 4"*

*Baurechtlich geprüft  
 Schwandorf/Bay., den 16. 19. 50  
 Stadtbauamt: *Fischer**

Ersatz für Ersetzt durch		Änderungen	
Ursprüngl.	Neue		
13 7 50	16 1 50	ESKO	Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft Hamburg Niederlassung München
Mafstab 1:50		Zeichnungs-Nr. W 947/50	
Rohrplan ES Ecker Schwandorf			







ERWEITERUNG DES AUTOHAUSES HARTL UND CO.  
SCHWANDORF, REGENSBURGERSTRASSE 70

BAUHERR: FRANZ HARTL, V.W. GROSSHÄNDLER,  
REGENSBURG

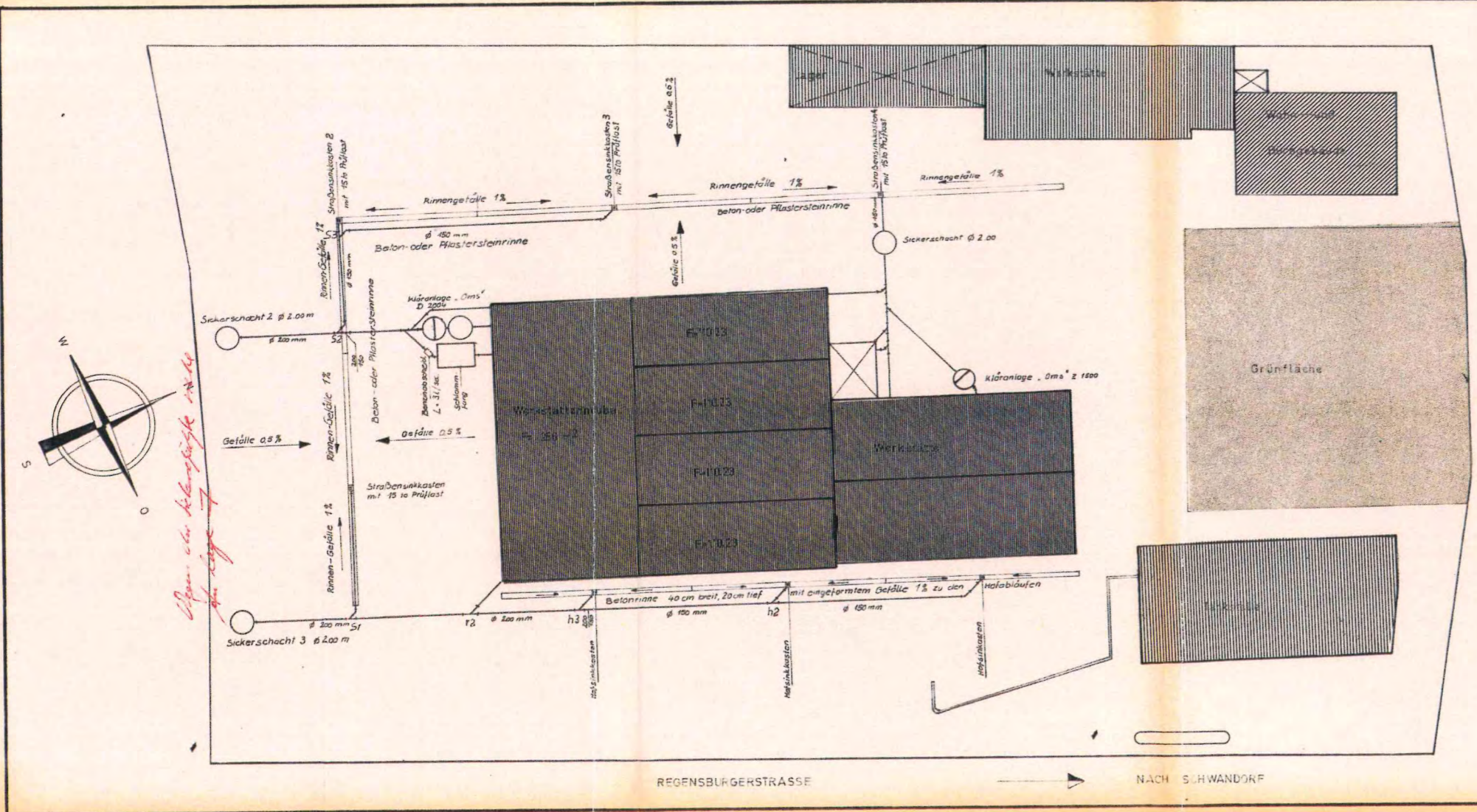
# ENTWÄSSERUNG

ÜBERSICHTSLAGEPLAN M. 1: 250

DER BAUHERR:  
DIE NACHBARN:

Beurteilt und  
geprüft  
Schwandorf/Bay., den 16. 7. 1965  
Stadtbaumeister  
H. Geier

REGENSBURG IM JULI 1965 DER PLANFERTIGER:



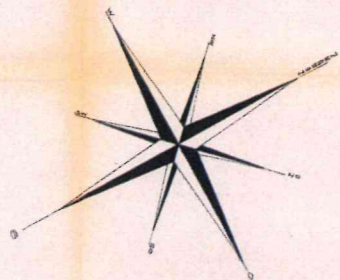
REGENSBURGERSTRASSE

NACH SCHWANDORF

# AUTOHAUS HARTL & CO

Schwandorf, Regensburger Str. 70

Lageplan M. 1:100

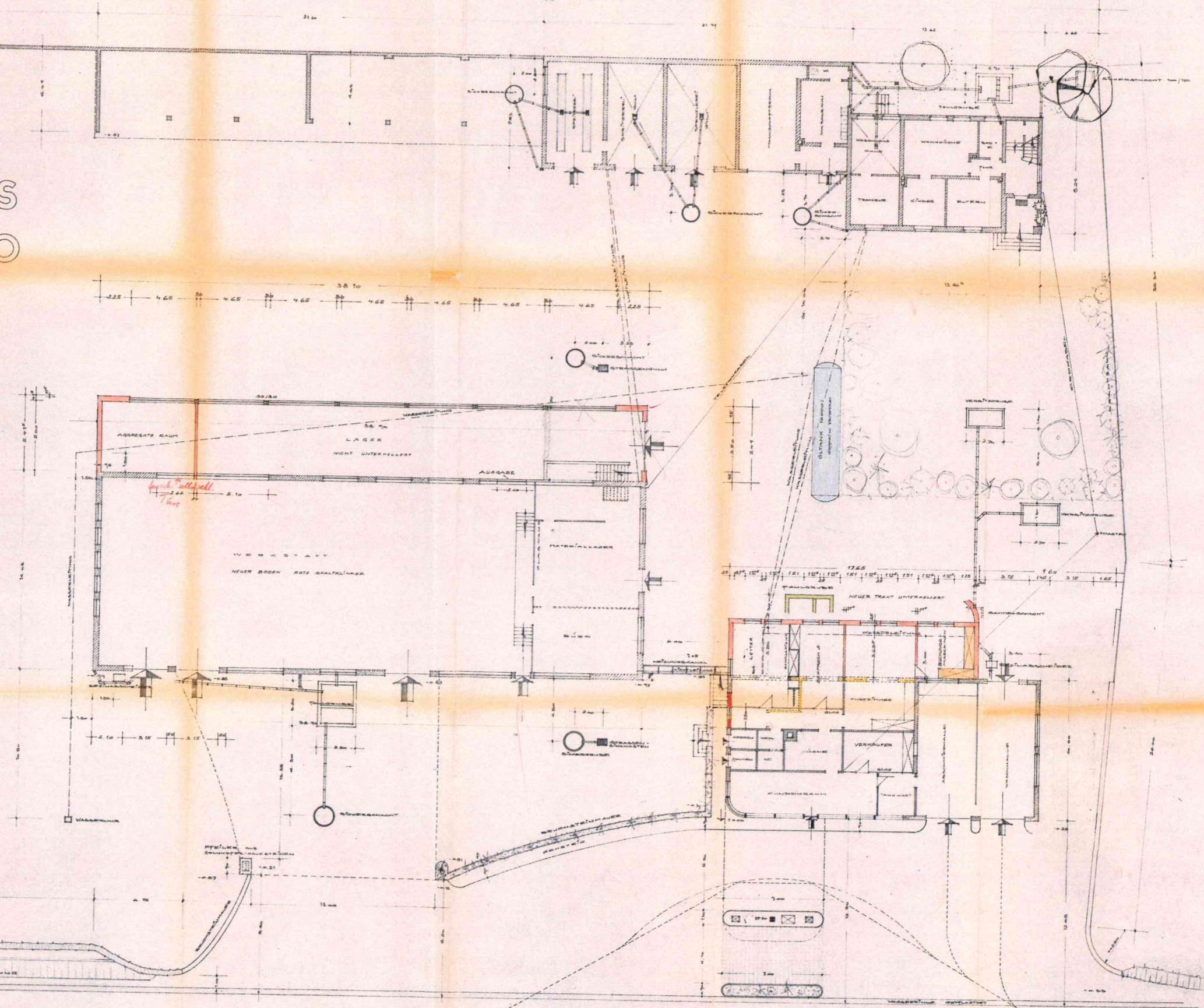


B 15 von Schwandorf nach Regensburg

Bundesstrasse 15

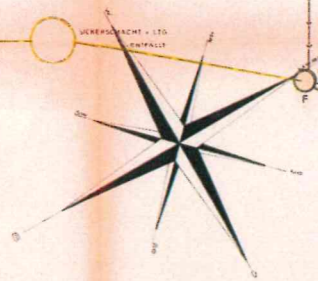
Rechtlich geprüft  
Schwandorf, den 2. 10. 1914  
Stadtbaumeister  
*H. Bauer*

Architekturbüro  
*L. Hartl*



# AUTOHAUS HARTL & CO

Schwandorf, Regensburger Str. 70  
Lageplan M 1:100



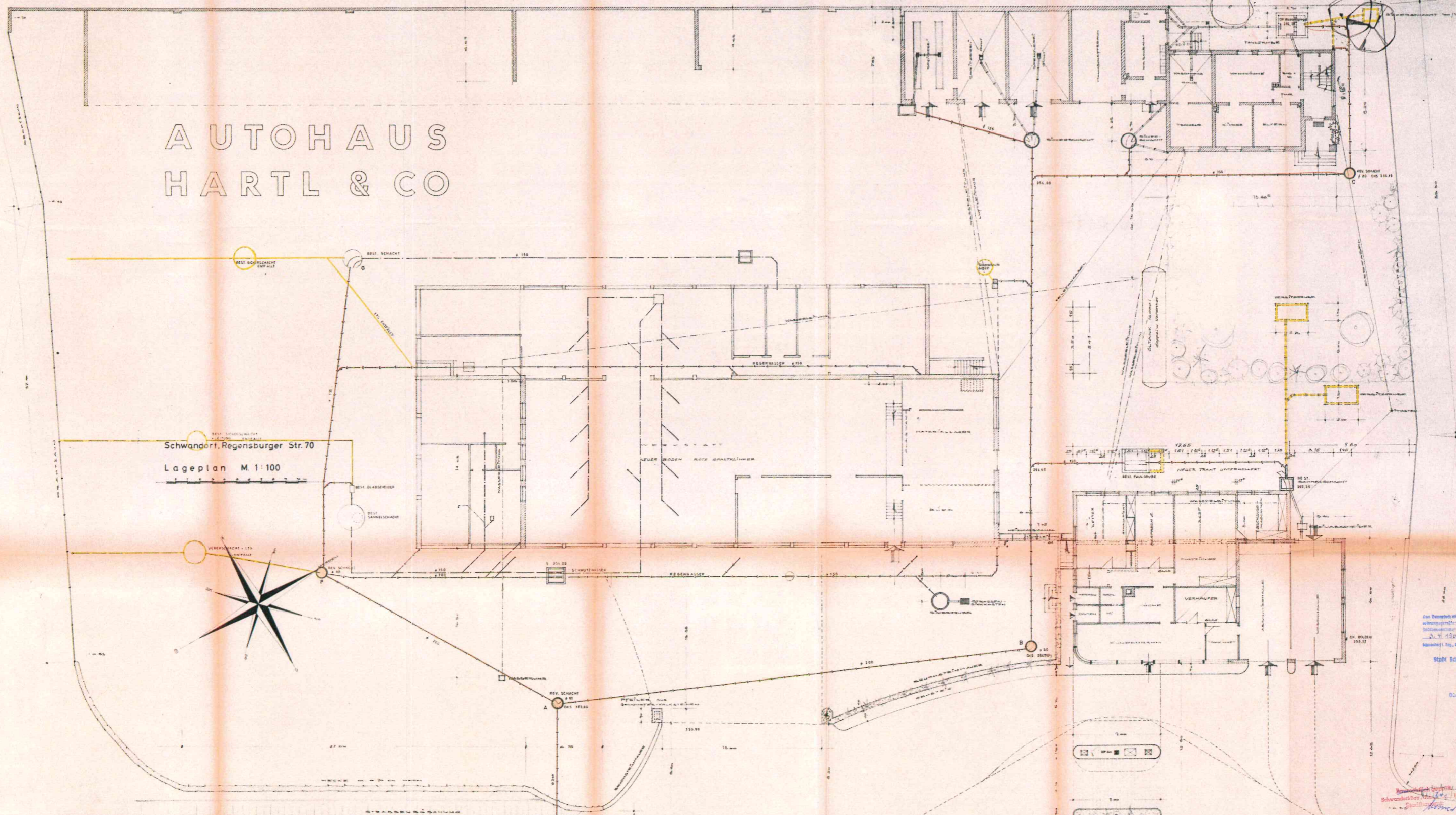
B 15 von Schwandorf nach Regensburg

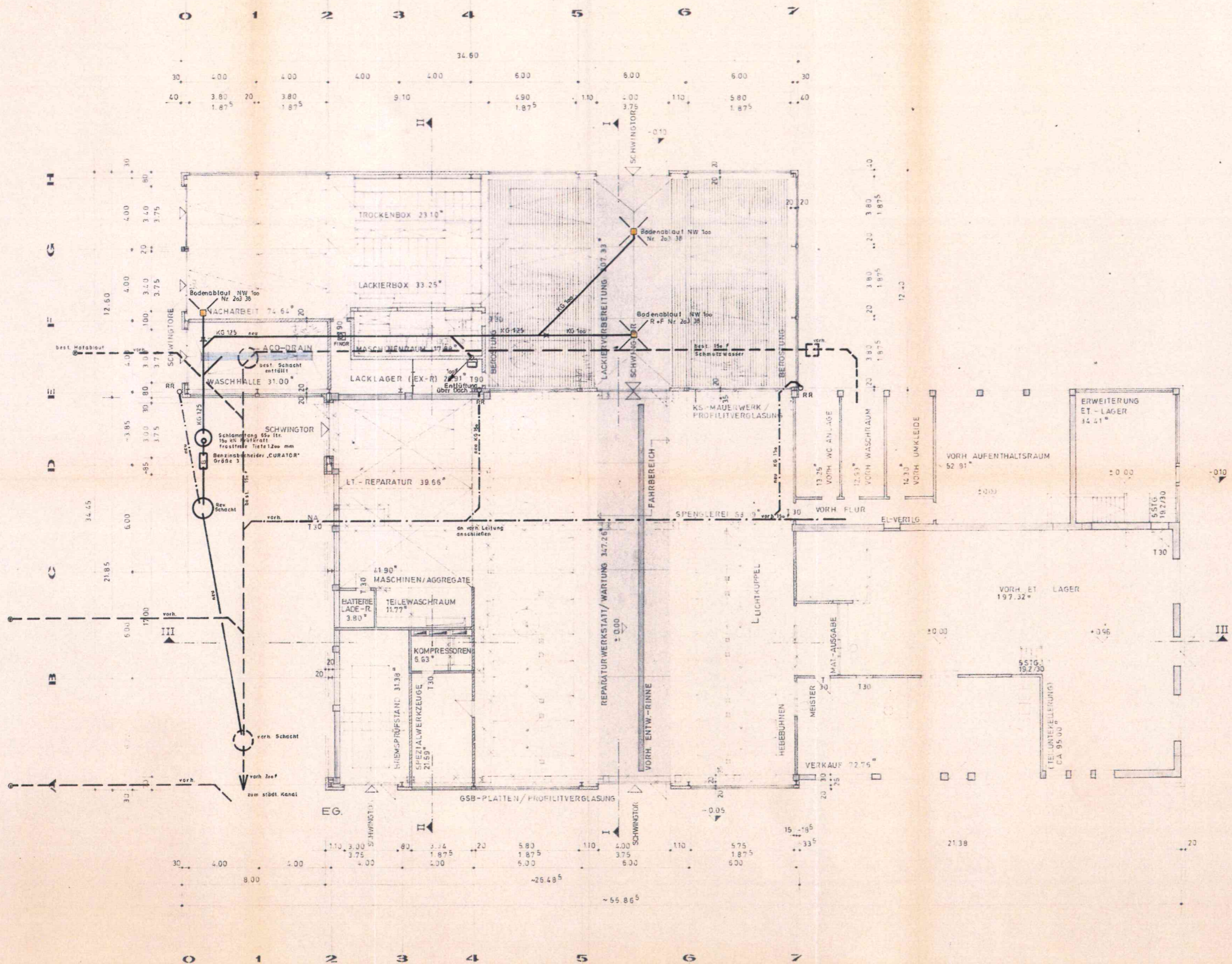
Bundesstrasse 15

AUTOHAUS HARTL & CO  
ABWASSERPLAN M 1:100

SCHWANDORF 12. MÄRZ 1969  
ARCHIT. *[Signature]*

Das Entwurfsbüro ist geneigt, bei  
schwierigen Fällen, die Lösung zu den  
bestmöglichen Bedingungen zu suchen.  
Schwandorf, Regensburger Str. 70  
Telefon 09241 12345  
Städt. Bauamt I. Bez.  
*[Signature]*  
Bürgermeister





DER BAUHERR U GRUNDEIGNER  
*[Signature]*  
 DER NACHBAR

Entwürferung		1.-Fertigung	
STRASSER AUTOMOBILHANDELS-GESELLSCHAFT MBH. SCHWANDORF, FLNR 734/73		Projekt Nr.	7811
WERKSTÄTTEWEITERUNG EINGABEPLAN GRUNDRISS EG		Plan Nr.	101 26.05.65 06
GEZ 07.03.79		Maßstab:	1:100
		MÜNCHEN, DEN 07.03.1979	
		DER ARCHITEKT: <i>[Signature]</i>	